

Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, der mit dir redet. Joh 4,16

„Ich bin“ zu sagen kann unter anderem natürlich, problematisch oder beglückend sein. Es kann aber auch an Größenwahnsinn grenzen. Und das ist hier der Fall.

Natürlicherweise sagen wir: „Ich bin hungrig.“ Und normalerweise wird uns dieses Bedürfnis gestillt oder wir stillen es uns selber. Wer schon einige Verse vorausleitet, kann sehen, dass neben dem Durst auch der Hunger bei Jesus und seinen Jüngern eine Rolle spielt. Sie sind ja Menschen wie du und ich.

Wenn ich aber einen Schaden verursacht habe und gefragt wird: „Wer war das?“ – Dann kann schnell eine peinliche Stimmung entstehen, falls ich nicht den Mut habe, mich zu meiner Tat zu

bekennen. Es gibt wohl kaum einen unter uns, der nicht solche peinlichen Momente erlebt hätte.

Wenn aber in der Tombola ein Hauptgewinn ausgelost und mein Name genannt wird, dann werde ich auf die Frage, wer der Gewinner sei, freudig rufen: Ich bin's!

In den Häusern, in denen im Geist erkrankte Menschen leben, gibt es immer wieder Kranke, die von sich behaupten, sie seien Jesus. Nach alter Bezeichnung sind sie wahnsinnig, größenwahnsinnig. Sie sind in ihrem Sinn fest davon überzeugt, jemand zu sein, der sie in Realität nicht sein können.

In über tausend Jahren hatte sich die Christushoffnung im Judentum aufgebaut. Da begegnet ein jüdischer Mann einer samaritanischen

Frau, die um diese Hoffnung der Juden nicht nur weiß, sondern sie auch teilt. Ihr bekennt dieser Jesus (1,45), dass er der Christus ist: „Ich bin’s, der mit dir redet!“ – Was für ein Wahnsinn – ein Sterblicher begreift sich als Gottes Weltretter!

Der Streit wogt ungelöst und unlösbar durch die Wissenschaft, wann Jesus von Nazareth sich als Christus erkannt habe, ob er sich überhaupt als solcher erkannte oder ihm dieser Titel erst nach seiner Auferstehung von seinen Jüngern und Jüngerinnen beigelegt wurde. Doch eines ist unbestreitbar: Wir nennen uns nach diesem Christus Christen. Und er, der uns nach dem Zeugnis der Samariterin „alles verkünden wird“, ist Ursprung und Mitte unseres Glaubens.

Was ist dieser Christus für mich?